



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Name:	[REDACTED]
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Fakultät/ Fach:	Betriebswirtschaft (M.Sc.)
Jahr/Semester:	2016 (SoSe 2016)
Land:	Japan
(Partner)Hochschule/ Institution:	Saitama University
Dauer des Aufenthaltes:	5 Monate

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Ich habe mich im Mai 2015 für das Zentralaustauschprogramm an der Universität Hamburg beworben und ca. 2 Monate später kam die Zusage für die Saitama University in Japan. Dabei muss man aber beachten, dass dies noch keine endgültige Zusage war und die Unterlagen dann erst an die Partneruniversität geschickt wurden. Die endgültige Zusage von der Gastuniversität in Japan kam dann im Dezember 2015 und damit konnte die konkrete Vorbereitung (Visum, Flugbuchung, etc.) richtig losgehen.

Für die Hamburgglobal-Förderung war die Bewerbung im Oktober 2015 und ich konnte viele Unterlagen aus meiner Bewerbung für den Zentralaustausch wiederverwenden.

Vorbereitung und Anreise

Ich habe ca. 1 Monat nach der endgültigen Zusage von der Gastuniversität (Dezember 2015) die benötigten Unterlagen für das Visum erhalten und konnte dieses dann im „Japanischen Generalkonsulat Hamburg“ beantragen. Die Erstellung des Visums dauert normalerweise nur einige Tage (Kostenpunkt: 0 Euro). Das Studium zum Sommersemester hat in Saitama Anfang April angefangen und ich erhielt alle nötigen Informationen vorab per Mail (wie komme ich von den verschiedenen Flughäfen zur Uni etc.). Für Japan musste ich keine weiteren Impfungen machen. Über meine Krankenversicherung habe ich eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, die mir im Fall der Fälle z.B. einen Rücktransport organisiert hätte. Jedoch wäre dies nicht zwingend notwendig gewesen, da zum Semesterstart (mit Hilfe der Hochschule) eine Krankenversicherung abgeschlossen wird. Meine Flugkosten (Hamburg - Tokyo) lagen bei ca. 700 Euro (KLM). Es gibt zwei internationale Flughäfen in Tokyo (Narita und Haneda). Angekommen bin ich am Flughafen Haneda und mein Rückflug ging vom Flughafen Narita aus los. Ich würde den Flughafen Haneda empfehlen, da dann der Weg zur Saitama University etwas kürzer und angenehmer ist. Von beiden Flughäfen aus gibt es jeweils mehrere Varianten, um nach Saitama City zu kommen (Bus, normale Züge und Schnellzüge). Ich habe von Haneda aus einen Bus zur

Shintoshin-Station genommen und von dort aus das Taxi (normale Züge sind zwar günstiger, aber am Anfang wollte ich auf Nummer sicher gehen).

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Die Lebenshaltungskosten in Japan (Essen/Trinken/öffentliche Verkehrsmittel etc.) sind ähnlich wie in Deutschland. Nur im Raum Tokyo habe ich die öffentlichen Verkehrsmittel als recht teuer empfunden. Die Miete für das Wohnheim (International House) ist allerdings wesentlich geringer als z.B. für ein WG-Zimmer in Hamburg (ca. 250 Euro verglichen mit 500 Euro in Hamburg). Ich war dort ziemlich oft in Restaurants oder der Uni-Mensa essen (was ich als vergleichsweise günstig empfunden habe – Wasser muss meistens nicht bezahlt werden und Trinkgeld ist auch nicht üblich) und ich habe viele Reisen innerhalb Japans gemacht, weshalb ich in dem halben Jahr doch deutlich mehr als gewollt ausgegeben habe (aber das kann ja jeder individuell steuern). Finanziert habe ich das komplette Auslandssemester durch vorher angespartes Geld und die Förderung durch Hamburgglobal (für Japan ca. 2500 Euro). Man sollte wohl mit ca. 800-1000 Euro pro Monat rechnen, aber das ist natürlich auch stark abhängig von den geplanten Reisen.

Unterbringung und Verpflegung

Von der Saitama University wird ein Platz im internationalen Studentenwohnheim (International House) bereitgestellt. (Kostenpunkt ca. 25000 Yen im Monat). Dies beinhaltet ein eigenes Zimmer mit Bad, Küche und Balkon. Ich würde es immer empfehlen diesen Platz anzunehmen, da es durchaus schwierig sein kann von Deutschland aus eine WG oder eine eigene bezahlbare Wohnung zu finden. Im International House gibt es auch ausreichend Waschmaschinen und Trockner. Der Weg zur Uni sind nur wenige Minuten zu Fuß und Supermärkte sind auch gut zu erreichen. Ein Fahrrad habe ich daher nicht gebraucht.

Gastuniversität/ Gastinstitution

Am Anfang muss man direkt einige Formalitäten erledigen (z.B. die Registrierung bei der Stadt, Eröffnung eines Bankkontos (falls erwünscht), Abschließen der Krankenversicherung und das Wählen der Kurse). Hierbei hilft euch das int. Office der Gastuniversität oder es stehen japanische Studenten (mit Englischkenntnissen) zur Hilfe bereit. Allgemein war alles recht gut organisiert und man konnte mit jeder Frage zum int. Office gehen und einem wurde auch meist geholfen. Gleich in der ersten Woche wurden alle Studenten in die verschiedenen Sprachkursniveaus (Japanisch) eingeteilt. Ich habe den Anfängerkurs (Level A) belegt. Es ist nicht verpflichtend den Intensivsprachkurs zu machen, aber ich würde es empfehlen, da es eine sehr gute Erfahrung ist und man schnell Leute kennenlernt. Neben dem Sprachkurs habe ich fünf weitere Masterkurse belegt. Wie die Noten in den Kursen ermittelt wurden war durchaus sehr unterschiedlich, z.B. aufgrund der Anwesenheit, Teilnahme, Assignments/Präsentationen und/oder Prüfungen. In allen Kursen wurden die Skripte und Unterlagen bereitgestellt. Nur für den Japanischkurs war es notwendig, das Buch zu kaufen.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Das Semester an der Gastuniversität wird ab dem SoSe 2016 in zwei gleich lange Terms unterteilt und ich hatte an jedem Wochentag mind. einen Kurs. Der Japanischkurs begann immer um 9 Uhr morgens und ging 3 Stunden (inkl. Pause). Die akademischen Kurse waren

bei mir auch in 3-stündigen Blöcken organisiert und fanden jeweils 1x pro Woche am Nachmittag statt. Jedoch ging jeder meiner akademischen Kurse nur über einen Term (Im 1. Term hatte ich 3 Kurse und im 2. Term 2 Kurse). Man muss sich zu Beginn des Semesters für die verschiedenen Kurse anmelden (manche Kurse sind über beide Terms und manche Kurse nur über einen Term). Zusätzlich kann man sich dann auch für zahlreiche Sportarten (Klubs) anmelden.

Japan hat auf mich immer einen sehr sicheren Eindruck gemacht und alle Menschen sind nett, höflich und hilfsbereit. Man sollte sich allerdings zuvor informieren was man machen kann und was nicht. Zum Beispiel ist es unhöflich sich laut in der Bahn zu unterhalten und es wird sich bei fast jeder Gelegenheit angestellt (niemand drängelt sich vor, wenn man in die Bahn oder den Bus einsteigt). Nach Tokyo sind es ca. 30 - 45 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und spätestens dort findet dann wohl jeder eine Beschäftigung. Meiner Erfahrung nach ist es ziemlich einfach andere internationale Studenten (auch japanische Studenten) kennenzulernen, da die Uni recht klein ist und man automatisch schon in der ersten Woche (Orientierungswoche) alle anderen internationalen Studenten kennenlernt. Zudem läuft man sich im International House täglich über den Weg (Das ist auch ein Grund, warum ich immer empfehlen würde im International House zu wohnen). Das Wetter und die Jahreszeiten sind durchaus ähnliche wie in Deutschland, nur der Sommer ist doch teilweise deutlich wärmer als in Deutschland.

Zusammenfassung

Ich konnte während meiner Zeit in Japan zahlreiche positive Erfahrungen sammeln und viele tolle Menschen treffen. Die japanische Kultur habe ich während der Zeit auch sehr zu schätzen gelernt. Ich hatte insgesamt eine tolle Zeit dort und würde es jedem sofort weiterempfehlen. Bei Fragen könnt ihr euch natürlich gerne bei mir melden.

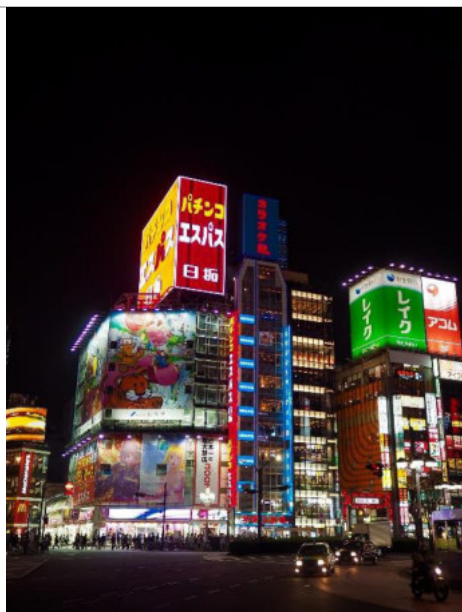
Fotos/ weitere Anhänge



Der Daibutsu von Kamakura



Shinjuku Gyoen National Garden
(während der japanischen Kirschblüte)



Tokyo bei Nacht



Sensoji Temple

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden